

Geo. F. Borst,

Deutsche Apotheke.

Recepte werden nach Vorschrift gefertigt. — Chemikalien, Arzneien, Parfümerie-Waaren, Farben, Cigarren, und alle in's Apothekerfach einschlagende Artikel, zu den billigsten Preisen.

110 Süd Meridian Straße.

Indianapolis, Ind., 25. Juni 1883.

Lokales.

Unsere Office befindet sich jetzt im deutsch-englischen Schulgebäude, No. 120 Ost Maryland Straße.

Civilstandsregister.

Geburten.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)
Da Kette und Geburtenregister nicht sehr pünktlich in Abgabe der Geburtsurkunden beim Civilstandsbureau sind, wodurch es vorzukommen, dass die Mittheilung oft sehr verspätet kommt, bitten wir, uns von vor kommenden Fällen zu unterrichten.

Andreas Chamberlin, Mädchen, 25. Juni.
Joseph Zimmermann, Knabe, 23. Juni.
Edney Brunt, Mädchen, 17. Juni.
Nicolas Schmidt, Knabe, 23. Juni.
Joseph Eloy, Knabe, 19. Juni.
Al. Baile, Knabe, 19. Juni.
Nathan Kahn, Knabe, 18. Juni.
Thomas Morgan, Knabe, 21. Juni.
Heinrich Knopf, Mädchen, 22. Juni.
D. W. Jackson, Knabe, 18. Juni.
William Miller, Mädchen, 24. Juni.

Verheirathet.

Frank W. Noble mit Elizabeth Lightford.
D. W. Noble jr., Mary C. Tomlinson.

Todesfälle.

Jas. C. Sanderford, 7 Monate, 24. Juni.
F. J. J. 14 Jahre, 22. Juni.
John F. Wulsh, 18 Jahre, 21. Juni.
Joseph C. Ellis, 61 Jahre, 22. Juni.
Robert M. Long, 51 Jahre, 23. Juni.
Charles Herpel, 1 Jahr, 24. Juni.
Anna Thompson, — 24. Juni.
John Ford, 75 Jahre, 24. Juni.

Heute Abend Sitzung des Board of Aldermen.

Eine gute Verdauung ist die Triebfeder des Erfolges; Dr. August König's Hamburger Tropfen das Mittel diese zu erhalten.

F. J. Kapp erwirkte Permit zum Bau eines Frachthauses an Gregg Str., zwischen East und New Jersey für \$2000.

Ferdinand Saladin wurde von seiner Frau am Samstag verlassen. Die Frau hat sich, wie sie ging, die ganze Hauseinrichtung zu eigen gemacht.

Fliegen und Käfer.

Fliegen, Koth, Ameisen, Wanzen, Mäuse vertreibt "Rough on Rats," 15c.

Im Criminalgericht begann heute Morgen der Prozess gegen den Ermordung von Isaac Barker angeklagten Charles Montgomery.

Sabina Meek reichte Scheidungs-klage gegen Daniel Meek ein. Klägerin sagt, ihr Mann habe sie seit ihrer vor 22 Jahren stattgefundenen Verheirathung schlecht behandelt.

Well's Rough on Corns.

Verlange "Well's Rough on Corns". Schnell vollständige Kur. Schmerzrauen, Warzen, 15c.

Morgen Abend findet große Eröffnung des Sommergartens des Herrn John Klein an der Ecke der Noble und St. Clair Straße statt. Die Union Band liefert die Musik.

Der Coroner verhöre heute Morgen James C. Twyman, Clyde Lynn und Chas. Kramer, drei Knaben, welche mit dem ertrunkenen Jünger zusammen gebadet hatten. Die Auslagen gehen dahin, daß der Junge um Hilfe rief, daß sie aber glaubten, er mache Spaß, weil er stets gesagt hatte, er sei ein guter Schwimmer.

Aufgepaßt!

Nervenschwäche, Dyspepsie, Impotenz kurtirt durch "Well's Health Renewer", \$1.00.

Die Vandalia Eisenbahn verkauft am 3. und 4. Juli Excursionsbillets auf Entfernungen von nicht über 200 Meilen. Der Fahrpreis für die Rund-fahrt beträgt 1/2 der gewöhnlichen Kosten der Hin- und Rückfahrt. Die Retour-billets sind noch am 5. Juli gut.

Die Germania Feuer-Versicherungsgesellschaft von New York besitzt ein Bar-kapital von einer Million. Das Vermögen der Gesellschaft, einschließlich des Reservefonds und des Ueberflusses be-läuft sich auf \$2,566,657.51. Dasselbe ist zum weitaus größten Theile in Bun-desobligationen, also so sicher, wie nur möglich angelegt. Die Aktien der Ge-sellschaft sind außerst niedrig. Die hie-sige Agentur der Gesellschaft befindet sich No. 18 Vance Block, Virginia Avenue. Herr Friedrich Metz ist Agent derselben und jederzeit mit Ver-gütungen bereit Versicherungen aufzu-nehmen. — Die "Germania" ist eine deutsche Gesellschaft und stellt auf Wunsch Polizen in deutscher Sprache aus. Als Beweis ihrer Solidität diene, daß weder das große Feuer in Chicago, noch das in Boston sie zu erschüttern ver-mochte.

Ein leichtes und ganz ausgezeichnetes Reisebündel ist ein Drap d'Ele No. 1, man kann denselben beim heißen Wetter tragen. In jeder beliebigen Größe zu haben.
5 und 7 West Washington Straße.

FAMOUS EAGLE.

Picnic mit Keilerei.

Ein etwas gar zu gemüthliches Picnic wurde gestern von den Irländern im Ma-lott Park abgehalten.

Der Besuch war ein zu großer als daß es ohne Keilerei hätte abgehen können. Einige Kaufbolde erblickten den Gipfel der Gemüthlichkeit in einer regelrechten Keilerei. Einer derselben, ein sehr be-rüchtigter Bursche, James Oliver glaub-te ebenfalls das Vergnügen durch seine Anwesenheit vergrößern helfen zu müs-sen.

Er war stark betrunken und als man ihm sagte, daß es besser für ihn wäre, sich aus dem Staube zu machen, machte er sich allerlei mit seinem Revolver zu schaffen und schoß endlich mehrere Schüsse auf die ihn verfolgende Menge ab.

Der siebente Schuß, den der Kaufbold abfeuerte, traf den 18 jährigen John Draper in die Wange, eine schlimme Wunde verursachend.

Natürlich ging auch Oliver nicht leer aus, sie hielten mit Prügeln auf ihn ein wobei ihm das Nasenbein gebrochen wurde.

Oliver wurde dann durch Sergeant O'Donnell verhaftet, in's Stationshaus gebracht und unter die Anklage des Mordversuchs gestellt. Auf dem Fest-platz ging es aber deshalb nicht weniger "gemüthlich" zu. Die gegen Abend ein-gelaufenen Jüde brachten noch eine ziemliche Anzahl Kaufbolde mit und eine regelrechte Prügelei, wobei man auch von Messern Gebrauch machte, wur-den in Szene gesetzt. Dabei erhielt ein junger Bursche, Namens Wm. Walter, eine leichte Schnittwunde und mehrere Andere wurden mehr oder weniger schimm-verletzt.

Auch bei dem Picnic, welches gestern zum Benefiz von Tom Somerville in Knarzer's Grove stattfand, ging es nicht friedliebend zu.

Den Eltern zur Warnung.

Das kleine Söhnchen von Isaac Schell, No. 28 Indiana Avenue, spielte gestern Nachmittag, wie das mit Vor-liebe von Kindern geschieht, gerade in der Mitte der Straße.

Eine Straßencar kam daher, da aber auch die Straßencarreiber nur zwei Augen haben und doch nach vier ver-schiedenen Richtungen hin aufpassen sol-len, wurde das auf dem Geleise spielende Kind von den Raulen niedergetreten und erheblich verletzt. Erst als die Car dem Kinde ganz nahe war, wurde das-selbe von dem Treiber bemerkt und durch schnelles Anhalten der Car wurde we-nigstens verhindert, daß diese selbst über den Kleinen hinwegging.

Der Treiber selbst, welcher Nelson Philip heißt wurde verhaftet, und wegen Fahrlässigkeit in Anklagezustand ver-setzt. Es ist jedoch sehr fraglich, ob man dem Manne etwas anhaben kann, da er das Kind nicht bemerkt zu haben scheint. Aus diesem Vorkommnisse sind jedoch wieder zwei Lehren zu ziehen. Erstens sollten es Eltern durchaus nicht zugeben, daß ihre Kinder den Fahrweg als Spiel-platz benützen, zweitens sollte das Publi-kum auch in diesem Falle sagen, daß die Anstellung von Condukteuren auf den Straßenbahnwagen, zur Sicher-heit des Publikums notwendig ist.

Die Verletzungen des genannten Kin-des sind zwar sehr schlimmer Natur aber nicht lebensgefährlich.

Einer unserer Freunde.

Er fühlte ein von heftigen Schmerzen begleitetes fieberartiges Brennen im Rücken. Die besten Aerzte warnten ihn, daß er den unbehinderten Blutlauf wiederherstellen müßte, und das große Schmerzmittel, St. Jakob's Oel, kurtirte ihn als er an entzündlichem Rheu-matismus leidend, schon dem Tode nahe war.

Feuer.

Gestern Nacht brach in dem Stalle No. 209 Nord Pennsylvania Straße Feuer aus, welches einen Schaden von \$300 verursachte. Derselbe ist durch Ver-sicherung gedeckt. Der Stall war Eigen-thum des Herrn George B. Stout und wie das Feuer entstand ist bis jetzt Allen noch ein Räthsel.

Die Flammen wurden zuerst in dem Heuschober gesehen, von wo aus sie sich rasch verbreiteten.

Der Hausknecht James Aherns hatte seine Schlafstätte in dem Stalle und re-tete sich nur mit knapper Noth indem er aus einem 12 Fuß hohen Fenster sprang.

Leider verunglückten bei diesem Brande einige Mitglieder der Feuerwehr. Einer Namens W. McCuff brach eine Rippe indem er zwischen zwei Schlauchwagen gerieth und William Douthet und Frank Duffer fielen mit dem einfallenden, halb-verbrannten Heuboden durch, und erlitten leichte Verletzungen.

Es heißt, daß E. M. Walker, der Redakteur der "Times" von Generalpost-meister Gresham mit einer Stelle als Oberleut bedacht wurde.

AUGUST ERBRICH,

Alleiniger Agent für

Aurora

Lager-, Export- und Flaschen-Bier!

Office und Depot:

No. 220 u. 222 Süd Delaware Straße.

CHRISTIAN KÖPPER.

CHRISTIAN WATERMAN.

Köpper & Waterman,

(Nachfolger von Kohl & Köpper.)

Engroshändler in Whiskies & Weinen,

No. 33 Ost Maryland Straße,

Indianapolis, Ind.

Wir erlauben uns dem Publikum mitzutheilen, daß wir in Folge des Ablebens von Chri-stop Kohl, das unter dem Namen Kohl & Köpper wohlbekannte Engros Liquor-Geschäft ge-meinschaftlich übernommen haben und es am alten Platz weiterführen werden. Gleichzeit-ig bitten wir die Kunden und Gönner der alten Firma und Händler im Allgemeinen ihre Kund-schaft und Gunstbezeugung auf uns zu übertragen unter Aufsehung reeller und freundlicher Bedienung.

Ein nasses Grab. — Zwei Männer ertrunken.

Leider scheinen die Unglücksfälle, welche in diesem Jahre beim Baden sich ereignen, sehr zahlreich werden zu wollen, denn ge-steren haben schon wieder zwei Männer beim Baden ihren Tod gefunden.

Der Eine heißt Stephen Britner ist ein Angestellter der Atlas Werke und begab sich gestern Nachmittag mit einigen Freunden zum Zwecke eines Bades in den Fall Creek, nahe der Air Line Brücke. Dabei kam er an eine etwa 12 Fuß tiefe Stelle und da er nicht schwimmen konnte, sank er unter und ertrank ehe man ihm Beistand zu leisten vermochte. Die Leiche wurde von den Leichenbestat-tern Kregelo & Whitsett in Verwahrung genommen.

Der Unglückliche war erst 19 Jahre alt und von Elwood, Madison Co. gebürtig. Wm. M. Folsom, das zweite Opfer welches der gestrige Tag forderte, ertrank im White River, sechs Meilen von hier, nahe der Centerbrücke.

Er war ein Farmer und erst 15 Jahre alt. Das Unglück geschah um 5 Uhr gestern Abend.

Die Leiche wurde zu George Arms, woselbst der junge Mann wohnte, ge-bracht.

Mayors-Court.

Clem und Mary Johnson, bekannten sich der Schlägerei schuldig und wurden bestraft. Die Anklage auf Leben in wider Ehe wurde gestrichen.

Frank Roberts wurde wegen Waffen-tragens bestraft.

Edward Scott hatte Frank Roberts eine Prügelkugel eingebracht. Obligate Strafe.

Das Verhör gegen den verbrecherischen Nachlässigkeit angeklagten Nelson Phil-ips wurde bis Mittwoch verschoben.

Lucilla Samers wurde von der Anklage Mary Johnson geprügelt zu haben, frei-geprochen.

James Oliver wird sein Vorverhör nächsten Mittwoch zu bestehen haben.

George S. Bitters hatte sein Pferd an einem Baume angebunden. Ruhte blei-ben.

Louis Hepler wird morgen früh ein Verhör zu bestehen haben. Er ist der Schlägerei angeklagt.

John Sanderford mußte das Vergnü-gen Henry Schweigert geprügelt zu ha-ben mit einer Geldstrafe büßen.

Bierheute Trunkenbolde und ein paar Prostitutionen bildeten den Rest des Ma-lott-Park Contingents.

Sängerfestliches.

Gestern Vormittag sollten wieder beide Comites für das Sängerfest Sitzung ab-halten, aber es kam keine beschlußfähige Zahl zusammen.

Auf diese Weise geht die Geschichte nicht voran. Es sind nur noch wenig über zwei Monate bis zum Fest und wenn jetzt nicht gearbeitet wird, dann kann man auf keinen Erfolg rechnen.

Die nächste Sitzung wurde auf Don-nerstag Abend anberaumt und wir ho-fen, daß die Mitglieder der Comites er-scheinen und etwas Energie an den Tag legen. Dies gilt ganz besonders den Mitgliedern des Carantifonds-Comi-tes.

Schäfer's Cigarrenladen befindet sich No. 80 Süd Delaware Str.

Ein sonderbares Ereignis.

Herr Martin Klebauer, welcher in der Schmid'schen Brauerei beschäftigt ist und No. 20 Downey Str. wohnt, war Samstag Abend in der Schwenger'schen Wirthschaft und ging zwischen 11 und 12 Uhr nach Hause. Als er die Thüre seines Zimmers öffnete, bemerkte er einen eigenthümlichen Geruch, wie von ange-brannten Schwefelölzern, und die Fen-sterläden theilweise offen stehend. Da ihm aber sonst nichts Verdächtiges auffiel legte er der Sache weiter keine Wichtigkeit bei und begab sich zu Bette.

Nach einer Weile hörte er pfeifen und am Fensterläden klopfen, und machte seine Frau darauf aufmerksam. Es dau-erte nicht lange, so wurde wieder geklopft. Er stand auf um nachzusehen, kaum aber hatte er die Thüre geöffnet, so erhielt er einen Schlag in's Gesicht der ihn sofort zu Boden stürzte.

Das dadurch verursachte Geräusch veranlaßte die Frau aufzustehen. Kaum aber hatte sie sich vom Lager erhoben, da war es ihr, als ob ein ganz eigen-thümlicher Dunst entgegenkäme und sie sank bewußtlos auf das Bett zurück.

Inzwischen hatte sich Herr Klebauer wieder erhoben, erhielt aber sofort wieder einen Schlag und stürzte wieder zu Boden. Unterdes hatte sich die Frau wieder erholt und ließ beim Aufstehen gegen die Nähmaschine, welche vorher an einem ganz anderen Platz gestanden hatte, auch die übrigen Möbel des Zimmers standen in Unordnung umher. Ihr Mann lag mit blutüberströmtem Gesichte am Boden. Sonst war Niemand zu sehen.

Herr Klebauer, den man zuerst für schwer verletzt hielt, erholte sich bald wie-der und war im Stande, heute Morgen an die Arbeit zu gehen. Weder er noch seine Frau konnten einen der Thäter erkennen, und merkwürdig ist, daß Nichts im Hause fehlte.

Die Polizei ist von dem Vorfalle un-terrichtet, aber es hat bis jetzt Niemand eine Spur von den Thätern.

Merkwürdig ist auch, daß sich vor ein paar Tagen in einem anderen Stadttheil ein ganz ähnlicher Fall zutrug.

Die drei Langhänse.

Das war eine gelungene Theatervor-stellung gestern Abend. Die Auswahl des Stückes, die gute Durchführung, das prächtige Wetter, und der gute Besuch, Alles wirkte zusammen, um den Abend zu einem äußerst angenehmen zu ma-chen.

Das Stück athmet von Anfang bis zu Ende Freie Reuter'schen Geist. Es ist voll des köstlichsten Humors und die fo-mischsten Situationen wechseln fortwäh-rend miteinander ab. Diese komischen Szenen werden namentlich durch den Umstand herbeigeführt, daß ein Advokat einen Prozess für den Beamten Lang-hans zu schlichten hat, und dabei fortwäh-rend von der Annahme ausgeht, daß er es dabei mit drei Klienten, also mit drei Langhansen zu thun hat, während doch der eine Langhans, Oberförster, Rent-meister und Justizrath in einer Per-son ist.

Herr Meyer spielte diese Rolle ganz vortrefflich und nicht minder gut spielte Herr Degenau die Rolle des Advokaten.

Herr Frank führte die sehr bedeutende Rolle des Gerichtsbieners Kluckhahn ganz vorzüglich durch und hatte die Genü-

Garburen!
Carl Möller,
161 Ost Washington Straße.

Tapeten!

Gelände!

Bilder, Spiegel, Bilderleisten, Rahmen, Materialien für Zeichner und Maler, Albums, Stereoscapen, Stereoscopische Bilder,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von

H. Lieber & Co.,

82 E. Washington Str.

CITY BREWERY,

Lager-Bier,

Peter Lieber & Co.,

MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.

Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, No. 72

John Gommown, W. Illinoisstr.

Leichenbestatter.

Telephon. — Rutschen für alle Zwecke.

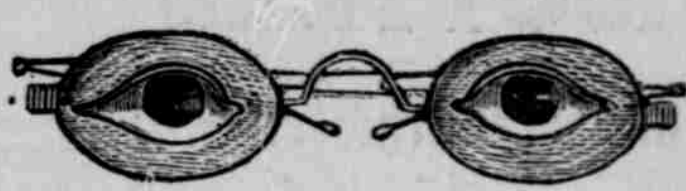
Kregelo & Whitsett, Leichen-Bestatter,

77 NORD DELAWARE STRASSE.

Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.

Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

August Mai,



43 Süd Illinois Str.

thung die Lacher stets auf seiner Seite zu haben. Er war sowohl was Spiel als Wasse betrieft, ganz ausgezeichnet.

Fel. von Kasselowsky spielte das naive plattdeutsche Mädel, mit der dieser Dame eigenen Liebenswürdigkeit und die Szene zwischen ihr und dem Gerichts-schreiber tief lauten wohlverdienten Bei-fall hervor. Namentlich anzuertennen ist, daß von ihr sowohl als Frau Frank der fremde Dialekt so ohne Schwierig-keiten überstanden wurde.

Herr Kung hatte gestern Abend zum ersten Male Gelegenheit, sich in einer größeren Rolle zu zeigen, und leistete wirklich Besseres als je zuvor. Wenn ihm auch die nötige Bühnengewandtheit noch abgeht, so scheint man Herrn Kung doch bisher nicht so viel zugetraut zu haben, als er wirklich zu leisten vermag.

Frau Degen und Frau Meyer führten ihre Rollen recht wacker durch, nur im ersten Akte sprachen sie wie auch Herr Degen etwas zu leise.

Dasselbe müßten wir auch in Bezug auf Herrn Rodau sagen, der überhaupt gestern Abend nicht recht disponirt ge-wesen zu sein schien.

Alles in Allem genommen, war das Publikum sehr zufrieden, und wenn wir nicht irren, war das auch bei dem Unter-nemer Herrn Bindemann der Fall.

Der Peter Frey meint, daß es in der Stadt immer noch Leute giebt, welche noch nicht in seiner neuen Wirthschaft, No. 76 Süd Delaware Straße waren, und daß es Mühe derselben sei, sich schmeicheln einzufinden.

Die Herren Professor Roberts und Brown haben das bisher von Herrn und Frau Kappes geführte Institut künf-tig erworden. Die Familie Kappes wird demnach nach New Mexico über-siedeln.

Im Stationshause befindet sich Martin Köhl. Er ist Schullehrer in Delville, Ill., und kam zum Besuche seiner Schwester hierher. Sein Vater ist ein Prediger in Madison, Ill. Er leidet an religiösem Wahnsinn, und wird zeitweilig tobsüchtig. Er wird nach dem Zerknaupte befohlen.

Sabra Houston, ein vierzehnjäh-riges Mädchen wurde auf Veranlassung ihres Vaters verhaftet, weil sie ihm dr. \$5 Geldstücke gestohlen. Sarah sagt, sie hätte einem andern Mädchen erzählt, ihr Vater handle sie schlecht, worauf ihr das gerathen habe, Geld zu nehmen und fortzugehen. Diesen Rath habe sie befolgt, habe die \$15 dem Mädchen zum Aufbewahren gegeben und dasselbe sagt jetzt, es habe das Geld verloren.

Der Kachel.

Deutschland.
Berlin, 23. Juni. Im Unterhause des Landtages wurden die übrigen Ab-schnitte der Vorlage zur Abänderung der Maltzese angenommen.

Berlin, 23. Juni. Die Centrums-partei hat ein Schreiben vom Vatikan erhalten, worin dieser seine Zufrieden-heit mit der Haltung der Partei während der Debatte über die Vorlage zur Abän-derung der Maltzese ausdrückt.

Court House

Fleisch-Markt

— von —

Gebrüder Böttcher

No. 147 Ost Washingtonstr.



Check!

Die beste 5 Cents Cigarette in America.
Savanna Filler.

SCHNOLL & KRAG,

Indianapolis.

Auskunft wird gerne ertheilt.